

Autorin: Angela Kurz

Hospizbegleiter-Seminar 2017

Am Freitag, den 13. Januar 2017 war es endlich soweit:

Die neue Hospizbegleiter-Gruppe, bestehend aus 4 Männern und 15 Frauen im Alter zwischen 19 und 66 Jahren traf zum ersten Mal aufeinander und wurde von Kursleiterin Frau Ursula Diezel herzlich begrüßt und willkommen geheißen.

Sollte vielleicht vorher jemand an der Entscheidung, Hospizhelfer zu werden, gezweifelt haben; dieses Gefühl war im Nu verschwunden.

Es war beeindruckend zu sehen, wie schnell unsere Gruppe Vertrauen zueinander und zu den Kursleitern und Koordinatoren gefasst hat.

Gleich am ersten Wochenende Mitte Januar ging es um sehr persönliche Themen (z.B. Reflexion des eigenen Lebens), was dazu führte, dass sich viele Gruppenmitglieder öffneten und vertrauensvoll aus ihrem Leben erzählten. Dabei wurde es manches Mal auch sehr emotional. Bereits dieses erste Kurs-Wochenende war sehr berührend und klang lange nach.

Unsere gute Fee, Frau Söllner, hat das ganze Seminar hindurch für Kaffee, Tee, Saft, Wasser und Snacks gesorgt, was von der Gruppe dankbar angenommen wurde.

Die Seminar-Inhalte wurden von den Kursleitern und Dozenten äußerst lebendig und mit vielen Beispielen aus der Praxis vermittelt, so dass die abendlichen Stunden an den Montagen wie im Flug vergingen. Besonders eindrücklich ist uns der Abend mit dem Seminarinhalt „Trauerbegleitung im HV“ in Erinnerung geblieben. An diesem Abend berichteten zwei Trauerbegleiterinnen über das „Trauerwerk“ und die „Sternenkinder“.

Sehr berührend war für uns auch der Besuch im stationären Hospiz in Erlangen. Der dortige Leiter, Herr Alexander Kulla und die Hospizbegleiterin, Frau Maria Kirch-Bosio, führten uns durch das Haus und erzählten viel Interessantes und Wissenswertes zu den Themen „Hospiz“ und „Hospizarbeit“.



Ich bin froh, mich im Hospizverein Erlangen angemeldet und die Ausbildung gemacht zu haben. Die Menschen, die dort arbeiten, sind für mich großartige Persönlichkeiten und „stille Helden“, die eine sinnstiftende, wichtige Tätigkeit verrichten. Allein den Vorbereitungskurs für Hospizbegleiter empfand ich als große Bereicherung.

Tja, und nun wird es langsam „ernst“: die Termine für die Praktika wurden vereinbart und wir alle durften die ersten Erfahrungen im stationären Hospiz, auf der Palliativ- und in der Sozialstation machen.

Vielleicht ist dem einen oder anderen ein bisschen flau im Magen, aber wir alle sind mit unseren Herzen dabei und werden uns bestimmt zu einfühlsamen und engagierten Hospizbegleitern entwickeln!